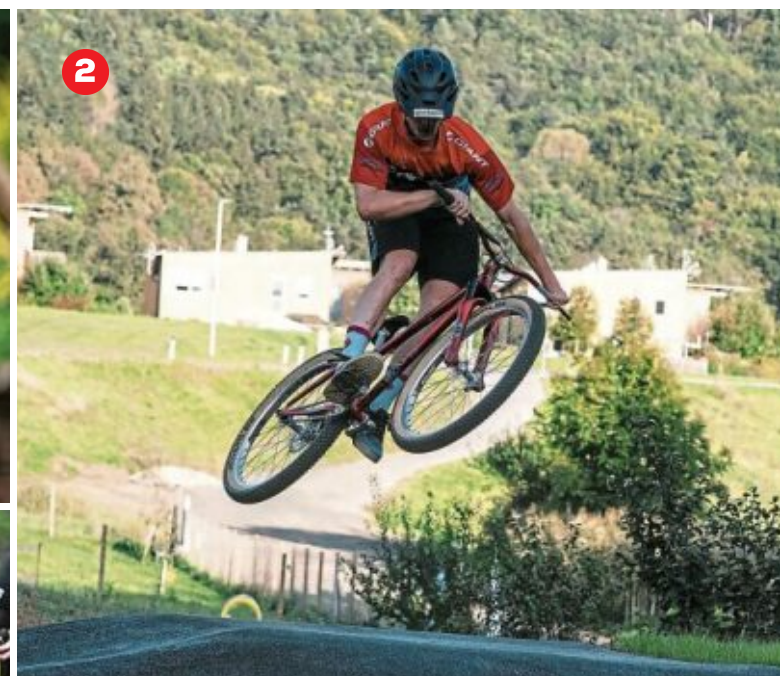


Erst abgeschrieben – jetzt Olympia-Hoffnung!

Fotos: Arne Mill, Greg Gelmis, Cruber, Drew Kaplan (3)



1



2



5

- 1 Lässer auf der Walze beim Aufwärmen bei der WM in Glasgow.
- 2 Am Sprung bei der Pumptrack-Eröffnung in Stattegg – ein Meilenstein!
- 3 Franz-Josef kürt sich zum U23-Meister im Querfeldein-Bewerb.
- 4 Franz-Josef Lässer auf der Bahn während des Scratch-WM-Rennens in Glasgow.
- 5 2022 in Leogang beim Mountainbike-Weltcup.
- 6 Höhepunkt: Mit WM-Silber in Glasgow.
- 7 Para-Straßen-Weltcup in Huntsville/USA.



3



4



6



7

➤ Radsportler Franz-Josef Lässer fehlen seit der Geburt vier Finger ➤ Grazer ließ sich vom Weg nie abbringen ➤ Ein Profivertrag für den Alleskönner

Ein junger Grazer schiebt sich im Windschatten von Zweirad-Aushängeschildern wie Felix Gall, Patrick Konrad, Mona Mitterwallner oder Valentina Höll langsam aber sicher in Richtung Weltspitze. Was ihn von seinen prominenten Radkollegen unterscheidet? Franz-Josef Lässer hat eine Behinderung. Trotz dieser bestreitet er nicht nur sämtliche Disziplinen im Radsport, sondern fährt auch im Kreise der Fahrer ohne Beeinträchtigung. Für 2024 hat er sogar einen Vertrag

bei einer Profimannschaft erhalten – eine Seltenheit im internationalen Radsport.

Von Geburt an sind bei Lässer vier Finger der linken Hand stark verkürzt. Das Bremsen war für Franz-Josef immer das größte Problem. „Doch das hat ihn nicht davon abgehalten, aufs Rad zu steigen. Schon im Alter von vier Jahren hat er damit angefangen“, sagt Papa xxxxxxxx. In der Nähe von Stattegg aufgewachsen, wuchs durch zahlreiche Mountainbike-Events die Faszination am Radsport.

„In meinen Teenagerjahren habe ich dann oft gehört: ‚Franz, das ist nichts für dich, das ist anatomisch nicht möglich‘. Durch technische Entwicklungen ist es mir aber dann ermöglicht worden, auf meinen Rädern die Vorder- und Hinterbremse auf der rechten Seite zu montieren. Jetzt ist nichts mehr unmöglich. Zu Beginn bin ich ausschließlich mit dem Mountainbike gefahren, jetzt gehören auch das Bahn- und Straßenrad sowie die Crossmaschine zu meinen Sportgeräten“,

grinst Franz-Josef, der im heurigen Jahr schon einen historischen Durchbruch verzeichnete.

Einzige WM-Medaille

Mit seinen 23 Jahren ist der ambitionierte Breakdancer im besten Radsportalter. Das bewies er heuer auch bei den „Monster-Weltmeisterschaften“ in Glasgow, bei denen er in der Kategorie „C5“ Vizeweltmeister im Omnium wurde. Damit holte er neben dem Edelsbacher Handbiker Thomas Frühwirth eine zweite WM-Me-

daille für die ÖRV-Para-Radsportler. Lässers Erfolgsliste ist mittlerweile schon lange: 2021 krönte er sich zum Europameister im Straßenrennen, heuer gab's zudem Weltcup-Silber im C5-Straßenrennen im belgischen Ostende. Im Vorjahr bestritt er bei den allgemeinen U23-Fahrern den Mountainbike-Cross Country in Leogang und neben Erfolgen im Eliminator bei den Nicht-Beeinträchtigten wurde er heuer auch österreichischer Meister in der Kategorie U23 im Querfeldein.

Lässers Credo lautet: „Meine Leidenschaft ist zu leiden!“ Das will er im wichtigen nächsten Jahr auch unter Beweis stellen. Nach dem ersten Para-Weltcup im Jänner auf der Bahn folgen im März die Bahn-WM in Brasilien und im September höchstwahrscheinlich die Paralympics in Paris. „Dort bin ich so gut wie dabei, die Limits habe ich erfüllt. Ich werde bei den Bahnwettkämpfen und auf der Straße im Straßenrennen sowie im Zeitfahren starten“, sagt der Grazer.

Das i-Tüpfelchen in Sachen Motivation ist der bereits unterzeichnete Profivertrag beim Continental-Team WSA KTM Graz – als einer der wenigen Radsportler mit Behinderung! „Sie haben mir die Möglichkeit geboten, in der nächsten Saison bei Rad-Bundesligarennen mitzufahren. Auch die internationale Oberösterreich-Rundfahrt will ich wieder bestreiten. Und wer weiß, vielleicht stehe ich auch bei der Tour of Austria am Start. Sag niemals nie!“